

Klinik für Plastische,
Ästhetische und
Handchirurgie

Brust- vergrößerung



Leistungsspektrum



Liebe Patientin,

eine ästhetisch geformte und proportional zum Körperbau passende Brust spielt eine große Rolle für die persönliche Empfindung und das eigene Körperbild. Ob bei natürlicher kleiner Brust oder bei einer Vorerkrankung, wie der tubulären Brust - eine Vergrößerung der Brust kann helfen, ein optisch schönes Ergebnis zu erzielen. In dieser Broschüre stellen wir Ihnen unsere Eingriffe vor und erläutern Ihnen, was Sie vor und nach einem Eingriff beachten sollten.

Bitte betrachten Sie dies als Grundlage für ein individuelles und umfassendes Beratungsgespräch bei uns, für das wir Ihnen gerne zur Verfügung stehen.

Ihr
Dr. med. Hans-Georg Damert
und Team

Wann wird eine Brustvergrößerung durchgeführt?

Viele Frauen erfüllen sich heute den Wunsch nach größeren, volleren Brüsten. Die Gründe hierfür können vielfältig sein: eine Brustform, die von Natur aus nur wenig oder auch unterschiedlich stark entwickelt ist oder eine Brust, die nicht dem eigenen Schönheitsbild entspricht.

Die Brustform kann sich auch nach einer Schwangerschaft, starkem Gewichtsverlust oder einfach altersbedingt verändern.

Das angeborene Fehlen einer oder beider Brüste oder eine erhebliche Asymmetrie stellt eine medizinische Indikation für eine Brustvergrößerung dar und wird dann von den Krankenkassen fast immer übernommen, während eine vorhandene, aber kleine Brust als Verbesserung des Körperbildes angesehen und die Kosten somit nicht von der Krankenkasse getragen werden.

Wir sind auch ambulant tätig

Wir arbeiten eng mit unseren Kolleginnen und Kollegen in der Praxis für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Magdeburg zusammen. Dort sind wir auch selbst operativ tätig und stehen für Patienten zur Verfügung. Je nach Eingriffsgebiet führen wir die Behandlung auch in der Magdeburger Praxis durch. Umgekehrt behandeln wir in der Helios Bördekllinik auch Patienten aus der Praxis. An beiden Standorten arbeitet ein erfahrenes Team in modernsten Räumlichkeiten. Über die Details informieren wir Sie gern in einem persönlichen Gespräch.



Ihre persönlichen Erwartungen

Besprechen Sie mit uns in aller Offenheit Ihre Wünsche und Erwartungen an die Operation. Für den Erfolg der Operation ist es wichtig, dass wir uns gemeinsam intensiv zum Vorgehen austauschen. Nach einer gründlichen Voruntersuchung können wir Ihnen dann ein geeignetes Operationsverfahren empfehlen und Ihnen eine realistische Vorstellung von den Möglichkeiten und Grenzen geben. Insbesondere sprechen wir mit Ihnen über die für Sie geeigneten Brustimplantate, die optimale Implantatlage und die Position der Operationsnarben. Unser Ziel ist dabei eine natürlich geformte Brust, die mit Ihrem individuellen Körperbild harmonisiert.

Wie wird die Brustvergrößerung durchgeführt?

Das Vorgehen bei der Operation muss an viele individuelle Faktoren, wie die Brustgröße und -form, die Brustwarzenposition, eine mögliche Ungleichheit zwischen den Brüsten (Asymmetrie), die Gewebeschaffenheit und Ihre persönlichen Wünsche angepasst werden.

Allgemein wird bei dem Eingriff die Brust durch das Einbringen von Brustimplantaten vergrößert.

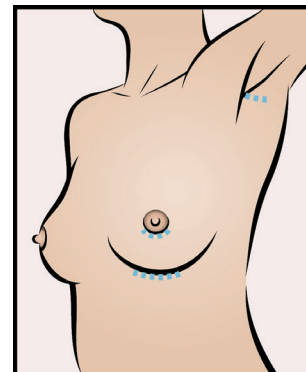
Derzeit werden Implantate angeboten, die mit speziellem Silikongel oder Hydrogel gefüllt sind, wobei die äußere Implantathülle aus sehr robustem Silikon besteht. Bei den modernen kohäsiven Füllungen ist ein „Auslaufen“ des Silikons kaum mehr möglich.

Je nach der Oberflächenbeschaffenheit unterscheidet man glattwandige und texturierte Implantate und je nach Form runde und anatomische Implantate.

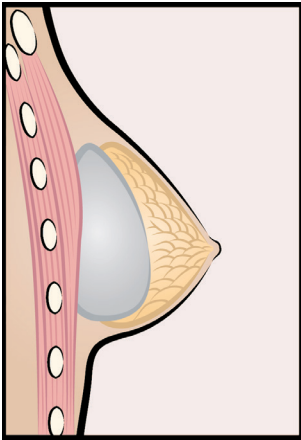
Wir verwenden vorwiegend texturierte Implantate mit Silikongel, die aufgrund ihrer natürlichen Konsistenz und der großen Formenvielfalt Kochsalz-Implantaten überlegen sind. Eine texturierte Oberfläche neigt zudem weniger zur Kapselbildung als glattwandige Implantate.

Über einen Hautschnitt in der Brustumschlagsfalte, am Rand der Brustwarze oder in der Achsel kann das Implantat je nach lokaler Gewebeschaffenheit und gewünschter Brustform entweder hinter die Brustdrüse oder hinter den Brustmuskel platziert werden. Welche Variante in Ihrem Fall ein optimales Ergebnis bringt, klären wir vorab in einem persönlichen Gespräch.

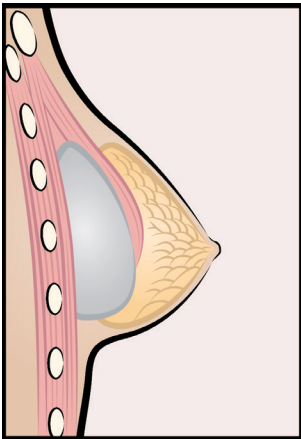
Mögliche Zugangswege für die Implantation:
Unterbrustfalte,
Schnittführung um die Brustwarze oder
Schnittführung im Achselbereich



Mögliche Implantatlage



Hinter der Brustdrüse



Hinter dem Brustmuskel

Das Ergebnis ist äußerst dauerhaft und hält je nach Veranlagung und Gewebebeschaffenheit viele Jahre. Der natürliche Alterungsprozess und die Schwerkraft werden die Form der Brust verändern. Hier kann durch eine Bruststraffung das Aussehen erneut verbessert werden.

Bei sehr lockerem Hautmantel und einer tief stehenden Brustwarze ist in manchen Fällen die Kombination der Brustvergrößerung mit einer Bruststraffung sinnvoll.

Eine Brustvergrößerung erfolgt in der Regel in Vollnarkose und im Rahmen eines mehrtägigen stationären Aufenthaltes. Die Operation dauert ungefähr zwei Stunden.

Wie bereiten Sie sich am besten auf die Operation vor?

Vor dem geplanten operativen Eingriff sollten Sie guter gesundheitlicher Verfassung sein. Setzen Sie sich vor der Operation nicht unter Stress und planen Sie keine privaten oder beruflichen Verpflichtungen für mindestens sieben bis zehn Tage nach der Operation.

Bitte vermeiden Sie Nikotin- und Alkoholkonsum 14 Tage vor und nach dem Eingriff. Nehmen Sie mindestens 14 Tage vor dem Eingriff keine Medikamente ein, die die Blutgerinnung hemmen (z.B. Aspirin). Abhängig vom Alter und Ihrem persönlichen Risiko empfehlen wir Ihnen vor der Operation eine Mammographie oder eine Sonographie durchführen zu lassen.

Was ist nach der Operation zu beachten?

Schwellungen und leichte Schmerzen im Wundgebiet sind anfangs normal, gelegentlich ist auch ein Gefühl der Taubheit oder eine Überempfindlichkeit der Brusthaut und der Brustwarzen zu verzeichnen.

Schwellungen oder blaue Flecken bilden sich innerhalb von Tagen oder mehreren Wochen zurück. Wurden nach dem Eingriff Wunddrainagen eingelegt, werden diese nach ein bis zwei Tagen entfernt, wonach Sie wieder duschen können. Auf Vollbäder sollten Sie noch einige Wochen verzichten.

Ab dem Entfernen der Drainagen tragen Sie bitte einen gut angepassten, stützenden Sport-BH über insgesamt vier bis sechs Wochen, um die Wundheilung und Abschwellung zu fördern. In einigen Fällen, insbesondere wenn das Implantat unter den Brustmuskel gelegt wurde, empfehlen wir das Tragen eines speziellen Brustgurtes über zwei bis vier Wochen.

Zur raschen Abschwellung sollten Sie darüber hinaus den längeren Aufenthalt bei Wärme (z.B. Sauna) über drei Monate vermeiden.

Nach einer Woche empfehlen wir den Beginn intensiver Narbenpflege mit rückfettenden Cremes und leichter Massage. Die anfangs feste und gerötete Narbe wird in einigen Monaten blasser und zart.

Anstrengende Aktivitäten und Sport sollten Sie in den ersten drei bis vier Wochen nach dem Eingriff vermeiden, ebenso wie das Anheben der Arme über Schulterhöhe, wodurch starker Zug auf die Hautnähte ausgeübt und die

Wundheilung beeinträchtigt werden kann. Um Pigmentveränderungen zu vermeiden, sollten Sie die Narben mindestens sechs Monate nicht der direkten Sonne oder UV-Strahlung (z.B. Solarium) aussetzen.

Der Heilungsverlauf wird von uns regelmäßig beobachtet. Die nicht selbst auflösenden Fäden werden innerhalb von zwei Wochen entfernt.

Das endgültige Ergebnis ist erst nach dem Rückgang der Schwellung in einigen Monaten zu beurteilen. Narben und Verhärtungen des Gewebes verändern sich sogar noch während des folgenden Jahres. Bereits wenige Tage nach dem Eingriff sind Sie aber weitgehend beschwerdefrei. Nach drei bis vier Wochen sind Sie wieder voll einsatzfähig.

Welche Risiken hat eine Brustvergrößerung?

Die Brustvergrößerung ist allgemein mit niedrigen Risiken verbunden. Wie bei allen operativen Eingriffen sind jedoch Komplikationen nicht vollständig auszuschließen und im Einzelfall nicht immer vorhersehbar.

Über Risiken und mögliche Komplikationen informieren wir Sie deshalb im Rahmen des persönlichen Gesprächs.

Das häufigste Problem nach einer Brustvergrößerung mit einem Implantat ist die Kapselfibrose. Der Körper erkennt jedes Implantat (unabhängig von seinem Inhaltsstoff) als Fremdkörper und bildet eine bindegewebige Hülle um diesen. In der Regel ist diese Bindegewebskapsel so dünn, dass sie nicht zu tasten ist. Im Einzelfall, z.T. erst nach vielen Jahren, kann sich die Bindegewebskapsel zusammenziehen und sich das Implantat dann fest oder hart anfühlen. Dann spricht man von einer Kapselfibrose. Wenn diese zu Schmerzen oder einer ästhetischen Beeinträchtigung führt, muss sie operativ entfernt werden und das Implantat in der Regel ausgetauscht werden.

Wie alle Kunststoffe unterliegen auch Implantate aus Silikongel einer Materialermüdung. Wir verwenden ausschließlich hochwertige Markenprodukte mit einer entsprechenden Qualitätsgarantie.

Moderne Untersuchungsmethoden erlauben uns die Beurteilung Ihres Implantates im Rahmen der empfohlenen jährlichen Untersuchung. Wird eine Beschädigung am Implantat festgestellt, sollte das Implantat ausgetauscht werden.

Wundheilungsstörungen, Blutergüsse, Entzündungen oder eine verlängerte Wundsekretion treten sehr selten auf und heilen meist von selber. Eine erneute Operation ist nur in Ausnahmefällen erforderlich.

Insbesondere wenn das Implantat unter dem Brustmuskel platziert wurde, wird gelegentlich eine Mitbewegung beim Anspannen des Muskels berichtet. Durch eine innere Narbenbildung kann es selten zu einer asymmetrischen Verheilung kommen, die jedoch in den seltensten Fällen einer Korrekturoperation bedarf.

Die Stillfähigkeit nach einer Schwangerschaft wird durch das Implantat meist nicht beeinträchtigt. Auch eine Brustkrebsvorsorge mit Ultraschall und MRT ist problemlos möglich.

Insgesamt ist die Brustvergrößerung in der Hand eines erfahrenen Plastischen Chirurgen ein sicherer und komplikationsarmer Eingriff mit hoher Patientenzufriedenheit.

Informationen für Selbstzahler

Sie haben sich dafür entschieden, eine Brustvergrößerung, die ästhetisch indiziert ist und/oder von Ihrer Krankenkasse nicht bezahlt wird, selbst zu finanzieren.

Wir bieten Ihnen umfassende Leistungen in der Sicherheit einer modernen Klinik. Neben der nach modernen Standards durchgeführten Operation und dem stationären Aufenthalt in unseren komfortablen Patientenzimmern erfolgt eine ambulante Nachbetreuung, die für den Operationserfolg wichtig ist.

Grundsätzlich sollten Sie mögliche zusätzliche Kosten aufgrund einer gegebenenfalls notwendig werdenden Folgebehandlung bedenken. Ihre Krankenkasse kann Sie bei eventuell auftretenden Komplikationen bei einer medizinisch nicht indizierten Operation in „angemessenem Umfang“ an den Kosten beteiligen (§ 52 Abs. 2 SGB V). Wir empfehlen Ihnen daher im Vorfeld der Operation eine Folgekostenversicherung abzuschließen.



Das Plus an Komfort & Service

Auf Wunsch können Sie eine Unterbringung in unseren Wahlleistungszimmern buchen. Das bedeutet, dass Sie in einem hotelähnlichen Ein- oder Zweibettzimmer ihren Aufenthalt in unserer Klinik verbringen.

Im Komfortpaket enthalten ist unter anderem Sky-TV, eine Minibar mit alkoholfreien Getränken, ein eigener Bademantel sowie Dusch- und Handtücher. Eine täglich frische Obstauswahl sowie eine spezielle Speisekarte mit abwechslungsreicher und individueller Menüauswahl runden das Angebot ab.

Lassen Sie sich zur Unterbringung in unseren Komfortzimmern und den Preisen gern beraten.

Chefarzt

**Dr. med. Hans-Georg
Damert**

T (03949) 935-210

F (03949) 935-380

hans-georg.damert@

helios-gesundheit.de



An wen kann ich mich wenden?

Außerhalb der Sprechstundenzeiten erreichen Sie jederzeit den diensthabenden Arzt der Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie. Weitere Fragen zur bevorstehenden Operation können Sie persönlich mit Chefarzt Dr. med. Hans-Georg Damert oder seinen Mitarbeitern besprechen. Bei Fragen wenden Sie sich gern vertrauensvoll an unser Team.

Möchten Sie einen Termin vereinbaren?

Patientenmanagement

Telefonische Terminvereinbarung wochentags:
07:00 - 09:00 Uhr und 14:00 - 15:00 Uhr

T (03949) 935-397

F (03949) 935-380

E-Mail: OC-Patientenmanager@helios-gesundheit.de

1982 - 1985

Ausbildung zum Krankenpfleger

1989-1990

Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensivtherapie

1991

Abitur

1995 - 2001

Studium der Humanmedizin

2008

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

2010

Zusatzbezeichnung Handchirurgie

2007 - 2014

Oberarzt Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie (Universitätsklinik Magdeburg)

2015

Leiter Department für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie (Helios Bördeklínik)

2017

Ernennung zum Chefarzt

Mitglied der Deutschen
Gesellschaft der Plastischen,
Rekonstruktiven und
Ästhetischen Chirurgen



Anfahrt



Parkplätze vorhanden

Buslinie 655:

Direkte Anbindung vom
ZOB Oschersleben
(Rufbus 0391/53 631 80)

Klinik für Plastische, Ästhetische und Handchirurgie

—
Chefarzt: Dr. med. Hans-Georg Damert

T (03949) 935-397

F (03949) 935-380

hans-georg.damert@helios-gesundheit.de

www.helios-gesundheit.de/boerdekllinik

Kreiskrankenhaus 4 | 39387 Oschersleben



www.instagram.com/heliosboerdekllinik/

IMPRESSUM

Verleger: Helios Bördekllinik, Kreiskrankenhaus 4, 39387 Oschersleben
Druckerei: Redside Promoter, Parkstraße 4, 15838 Mellensee